

Pressemitteilung

Stammzellspender:in für Laura gefunden

Die junge Mutter wurde bereits transplantiert

Berlin/Berlin, 11.März 2021– Die Erkrankung der 33-jährigen Berlinerin hat in den vergangenen Wochen viele Menschen bewegt. 4.242 Menschen bestellten sich ein Registrierungsset nach Hause und gingen so den ersten Schritt auf dem Weg zur Lebensretter:in. Dann die erlösende Nachricht: es wurde ein:e passende:r Spender:in gefunden. Laura wurde bereits transplantiert.

Viele Menschen aus Berlin und der gesamten Region haben Anteil am Schicksal der jungen Mutter genommen und ihr Bestmöglichstes getan, ihre Geschichte in die Welt hinauszutragen. Die ungeheure Anteilnahme hat bewirkt, dass sich 4.242 Menschen bei der DKMS ein Set bestellt haben, um sich als potentielle Spender:innen in die Datei aufnehmen zu lassen. Ein unglaubliches Ergebnis!

„Es ist wunderschön, in solch einer Situation so viel Unterstützung und Anteilnahme von vielen lieben Menschen im direkten Umfeld, aber auch vielen fremden Menschen zu bekommen. Wir haben daraus extrem viel Kraft geschöpft. Der Gedanke einen zukünftigen Leben-Spender mit unserem Aufruf zu finden, ist unfassbar bewegend. Wir möchten jedem für jegliche Unterstützung danken und freuen uns jetzt schon unfassbar, unserem kleinen Luan später einmal von so vielen tollen Menschen in dieser großen Welt zu erzählen“, bedankt sich Stefan, Lauras Mann und Weggefährte, nach der außerordentlichen Resonanz.

Inzwischen haben sich Mühe und Anstrengung bezahlt gemacht - für Laura wurde ein:e passende:r Spender:in gefunden. Genau auf diese Nachricht hat die Familie lange gewartet: „Es war eine riesengroße Erleichterung, ein echtes Aufatmen. Es fühlte sich an, als wenn ganz hinten in einem kalten Tunnel gerade ein warmes und helles Licht angegangen sei“, so Stefan.

Nachdem der/die Spender:in feststand, ging alles ganz schnell - Laura ist bereits transplantiert. Noch zu früh, um genau zu sagen, ob Lauras Körper die fremden Stammzellen annimmt. Stefan, der kleine Sohn Luan, Familie und Freunde geben nicht auf: „Wir hoffen sehr, dass Laura die schwere Zeit nach der Transplantation so positiv wie möglich durchlebt und die Kurve schnell nach oben zeigt, um im Frühling und im Sommer die nächsten spannenden Schritte von Luan gemeinsam zu erleben.“ Auch wenn Stefan und Laura gerne wissen würden, wer der/die Spender:in ist, der Laura die Chance auf ein Weiterleben geschenkt haben – aktuell müssen sich die beiden noch in Geduld üben. Die deutschen Richtlinien sehen vor, dass sich Spender:in und Patient:in erst zwei Jahre nach der Spende persönlich kennen lernen dürfen. In der Zwischenzeit ist allerdings eine anonyme Kontaktaufnahme möglich: Über die DKMS dürfen Briefe oder Geschenke ausgetauscht werden. Nach Ablauf der

vorgesehenen Kontaktsperre können Spender:in und Patient:in sich dann auch direkt schreiben oder persönlich treffen – wiederum über die DKMS vermittelt, vorausgesetzt beide sind einverstanden.

Laura hat ihren genetischen Zwilling gefunden. Zahlreiche andere Patient:innen, darunter auch viele Kinder und Jugendliche, warten noch vergebens auf ihren passenden Spender. Daher bittet Annika Schirmacher von der DKMS, die Lauras Aktion von Anfang an begleitet hat: „Die Diagnose Blutkrebs verändert das Leben jeder betroffenen Familie von einer Sekunde auf die andere. Das ist eine schreckliche Situation, die niemand durchleben sollte! Wenn man die Chance hat, jemandem auf so einfache Weise das Leben zu retten, dann sollte man es unbedingt tun. Allen, die dem Aufruf von Laura gefolgt sind, danke ich im Namen ihrer Familie von ganzem Herzen. Sie alle schenken Blutkrebspatienten auf der ganzen Welt Hoffnung und Mut auf ein zweites Leben. Besonders wichtig ist es aber auch, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhausabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender:innen für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.“

Jeder, der sich weiterhin registrieren möchte, kann das unter: www.dkms.de/lauras-leben tun. Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme eines jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

DKMS-Spendenkonto, Kreissparkasse Tübingen

IBAN: DE64 6415 0020 0000 2555 56

Verwendungszweck: LPS 631

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Sie wurde 1991 in Deutschland von Dr. Peter Harf gegründet und verfolgt seitdem mit mehr als 900 Mitarbeiter:innen das Ziel, möglichst vielen Menschen eine zweite Lebenschance zu geben. Dies ist ihr bis heute mit über 10 Millionen registrierten Lebensspendern durch die Vermittlung von Stammzellspenden mehr als 87.000-mal gelungen. Damit ist sie weltweit führend in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Stammzelltransplantaten. Neben Deutschland ist die Organisation in den USA, Polen, UK und Chile aktiv. In Indien hat sie gemeinsam mit dem Bangalore Medical Services Trust das Joint Venture DKMS-BMST gegründet; in Südafrika arbeitet die DKMS mit ihrem Partner The Sunflower Fund zusammen, denn: Wie die Organisation selbst kennt auch Blutkrebs keine Grenzen.

Darüber hinaus engagiert sich die DKMS im Bereich Medizin und Wissenschaft mit ihrer eigenen Forschungseinheit, um die Überlebens- und Heilungschancen von Patienten immer weiter zu verbessern. In ihrem Hochleistungslabor, dem DKMS Life Science Lab, setzt sie weltweit Maßstäbe bei der Typisierung potenzieller Stammzellspender:innen.

Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter mediacenter.dkms.de.

DKMS gemeinnützige GmbH
Annika Schirmacher
Tel: 0157 80588714
schirmacher@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de